DEZEMBER 2024–MÄRZ 2025

Evangelisch

IN BERG AM LAIM, NEUPERLACH
UND RAMERSDORF NORD

EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDEN
LÄTARE UND SOPHIE SCHOLL

Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Inhalt

Editorial 3

Rückblicke..... 4/5

Bauprojekt OK 6/7

Veranstaltungen 8–10

Ehrenamt.....11

Verabschiedung Pfr. Gruzlewski 12–15

Gottesdienste 16–23

Andachten / Erwachsenenbildung... 24

Erwachsenenbildung..... 25

Kinder / Jugend..... 26–28

Einführung Pfr. Decker..... 29

Neuer KV 30

Senioren..... 31

Weltgebetstag..... 32

Freud und Leid..... 33

Impressum 34

Liebe Leserin, lieber Leser,

- **Stimm für Startpunkte.**
- **Stimm für Dranbleiben.**
- **Stimm für Teamwork.**
- **Stimm für heilige Momente.**
- **Stimm für Herzschlag.**
- **Stimm für mittendrin.**
- **Stimm für offene Ohren.**
- **Stimm für Dynamik.**
- **Stimm für Taktgefühl.**
- **Stimm für Glücksmomente.**

Mit diesen knackigen Slogans wurde für die Kirchenvorstandswahl 2024 geworben. Und Sie, liebe Gemeindeglieder, haben abgestimmt und aus dem Kreis der Kandidierenden für jede Gemeinde acht Personen gewählt. Der **Startpunkt** ist damit gesetzt. Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben, um Leitungsverantwortung für die Gemeinden zu übernehmen (S. 30).

Dranbleiben heißt es in Sachen Bauprojekt „Ein Haus fürs Miteinander“ der Sophie-Scholl-Gemeinde (S. 6).

Teamwork ist gefragt, wenn die Kooperation der beiden Gemeinden immer mehr Gestalt annimmt, sei es im Miteinander der Hauptberuflichen oder der Ehrenamtlichen (S. 11).

Abschied und Neubeginn heißt es dann auch in diesem Zusammenhang. Pfarrer Klaus Gruzlewski geht in den verdienten Ruhestand, Pfarrer Martin Decker tritt am 1.1.2025 die Nachfolge auf der geschäftsführenden Pfarrstelle in der Lätare-Gemeinde an. Lesen Sie dazu das Interview bzw. die Selbstvorstellung auf den Seiten 12/13 und 29.

Heilige Momente kommen vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit auf uns zu. Und wer weiß, vielleicht wirken die sich auch positiv auf Ihren **Herzschlag** aus?

Mittendrin sind Sie, wenn Sie an den zahlreichen Angeboten teilnehmen, ob fröhlich oder nachdenklich, es ist bestimmt etwas für Sie dabei.

Offene Ohren finden Sie bei vielen Menschen in unseren Gemeinden, ob bei den Hauptberuflichen (Kontaktdaten stehen auf der vorletzten Seite), den Ehrenamtskoordinatoren, im Besuchsdienst oder bei den Kirchenvorstandsmitgliedern. Kommen Sie auf uns zu!

Dynamik ist drin, wenn Jugendliche den Kochlöffel schwingen und kulinarische Gemeinschaft erleben oder wenn eine große Schar Kinder das Krippenspiel einübt.

Überzeugen Sie sich außerdem vom **Taktgefühl** der verschiedenen Musik-Angebote, ob Posaunenchor oder Gospel, ob Songs for Love and Peace oder Gregorianik – überall ist Musik drin.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen **Glücksmomenten**.

Herzlichst Ihre
Pfarrerin Verena Übler

Beim Sommerfest im Lätare-Zentrum am 13. Juli stimmte Pfarrer Paul Streidl die Gemeinde mit einem launigen Rückblick auf gute Gespräche und lukullische Grillware ein …

Am Schluss, als Harold das Ziel seiner Pilgerreise erreicht hatte, floss so manche Träne im Kirchenkino am 6. September vor der Lätare-Kirche.

Picknick mit Jesus in der Lätare-Kirche zu Erntedank am 6. Oktober — wie durch ein „Wunder“ sind alle satt geworden!

Im Lätare-Zentrum sind neue Mieter eingezogen!

Für alle Fragen rund um die eigene Gesundheit und das gesunde Aufwachsen Ihrer Kinder steht Ihnen im GesundheitsTreff Neuperlach ein kompetentes Team zur Verfügung: ein Arzt, zwei Sozialpädagoginnen und zwei medizinische Fachangestellte. Wir beraten kostenfrei zu folgenden Zeiten: Montag bis Mittwoch 9–15 Uhr; Donnerstag 9–17 Uhr; Freitag 9–12 Uhr (nur telefonische Erreichbarkeit). Bitte kommen Sie einfach vorbei bzw. vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter 089 45 35 00 18.
Wir freuen uns auf Sie!

GesundheitsTreff Neuperlach

Konzert des Gospelchores

Ausverkauftes Haus, begeisterte Zuhörer, als fulminanter Einstieg „Get together“ zum Beginn eines Abends randvoll mit ear-candies und mitreißendem Rhythmus: Unser Chorkonzert am 12. Oktober in der Rogatekirche. Gospel, Pop, Filmmusik – verpackt in zutiefst menschliche und zeitlose Themen: Sehnsucht, Zusammenhalt, Hingabe, Dankbarkeit, Abschied und Lebendigkeit. Beeindruckend gesungen und mit Herzblut performed – mal zartverhalten, mal stimmgewaltig und immer mit dem magischen Gespür für die Einheit von Text, Melodie und Rhythmus. Die Zuhörer lauschten, klatschten, tanzten, fühlten und sangen mit – ein wunderschöner Abend, der sie beschwingt in die kalte Oktobernacht entließ: Ich möchte fliegen, fliegen, fliegen …

Gemeindebesuch in Schwäbisch Hall

Lange geplant und immer wieder kam etwas dazwischen... aber nun sind wir im Juli mit einer Gruppe aus unserer Sophie-Scholl-Gemeinde nach Schwäbisch Hall gefahren, um dort die Sophie-Scholl-Gemeinde kennenzulernen. Die Schwäbisch Haller hatten für uns am Samstag bei herrlichem Wetter einiges vorbereitet: eine interessante Stadtführung zu eindrucksvollen Orten (von der Michaelskirche bis zum alten Gefängnis) und anschließend einen gemütlichen Abend mit Blick auf den Kocher und die mittelalterliche Stadtkulisse. Am Sonntag durften wir am Festgottesdienst in der Sophie-Scholl-Kirche und dem bunten und lebendigen Sommerfest der Gemeinde teilnehmen. Viele Gespräche und neue Kontakte, die wir knüpfen konnten, sorgten dafür, dass wir uns dort sehr wohlgefühlt haben. Auch gab es gute Ideen für unseren Gemeindehaus-Neubau, die wir von dort mitnahmen. Ein rundherum gelungenes schönes Wochenende!

Ein Haus fürs Miteinander

Endlich geht´s los

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitangepackt, geschleppt und geholfen haben, das Gemeindehaus leerzuräumen. Eine ganze Menge hatte sich über die Jahrzehnte angesammelt. So viel wie möglich haben wir eingelagert, weitergegeben oder verkauft.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, steht bereits der Bauzaun. Seit Mitte November hat der Rückbau begonnen, im Januar werden das Gemeindehaus und das Pfarramt abgerissen – anschließend soll die Baugrube ausgehoben werden. Auf unserer Internetseite können Sie sich jederzeit unter der Rubrik „Ein Haus fürs Miteinander – Neubau Gemeindehaus“ über den Baufortschritt informieren.

Nach Abzug der Finanzierungsbeteiligungen von Landeskirche und Dekanatsbezirk und den Mieteinnahmen aus den Wohngruppen der Diakonie bleibt immer noch eine Restsumme von über 1,1 Millionen Euro. Diesen Betrag müssen wir als Kirchengemeinde selbst aufbringen.

Bei Aktion Menschen haben wir einen Förderantrag für Inklusion und Barrierefreiheit gestellt. Darüber hinaus beantragen wir weitere Zuschüsse und Stiftungsgelder.

Ein großes Dankeschön sagen wir auch allen, die in den vergangenen Monaten für das Haus fürs Miteinander gespendet haben.

In der Adventszeit erhalten Sie einen Brief, in dem wir Sie um eine Weihnachtsspende für das neue Gemeindehaus, das Haus fürs Miteinander bitten. Jede Spende ist wertvoll und hilft weiter.

Spar-Häuschen fürs Miteinander

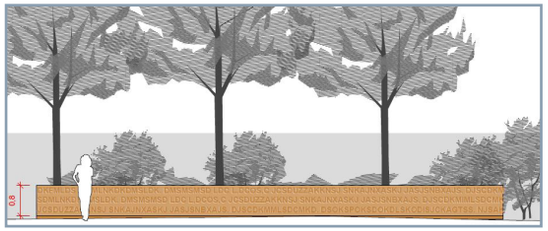
Großer Beliebtheit erfreuen sich die Spar-Häuschen fürs Miteinander, die wir seit Erntedank ausgeben.

Eine Spardose für das Kleingeld auf dem Tisch oder in der Hosentasche. Im kommenden Jahr werden wir ein gemeinsames „Häuschenleeren“ veranstalten. Wenn auch Sie ein Spar-Häuschen fürs Miteinander bei sich aufstellen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail ans Pfarramt.

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sophie Scholl
IBAN: DE 38 7019 0000 0001 2696 82
(Münchner Bank)
Spendenzweck: Neubau

Ein Text für das neue Hochbeet – Ihre Ideen sind gefragt!

Als Ersatz für die bisherigen Hochbeete wird zukünftig hinter der Kirche ein ca. 12 Meter langer Pflanztrog stehen, der von der Gemeinde und den Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft bepflanzt werden kann. Auf der Seitenwand des Pflanztrogs kann ein Schriftzug angebracht werden – z.B. ein Bibeltext oder ein Zitat.



Wir freuen uns auf Ihre Ideen. Bitte schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie uns an.

Auf geht´s – Tanz ma
Benefiz-Tanzabend für das „Haus fürs Miteinander“

Freitag, 7. Februar um 20 Uhr in RK

Auf geht´s – Tanz ma, heißt es im Februar in der Rogatekirche. Zwiefacher, Dreher, Polka, Landler und internationale Tänze. Eine Tanzmusik spielt auf, ein Tanzleiter leitet die Tänze an. Tänzerische Vorkenntnisse sind keine nötig. Auch eine Kleiderordnung gibt es nicht. Tanzpartnerinnen und Tanzpartner finden sich vor Ort – wenn man offen aufeinander zugeht, bleibt niemand am Rand sitzen. In den Pausen gibt´s Essen und Getränke. Das Motto des Abends: Hauptsache, es macht Spaß.

Eintritt: Zehn Euro – Der Erlös des Abends kommt dem „Haus fürs Miteinander“ zugute.

Flohmarkt für das „Haus fürs Miteinander“

Samstag, 29. März 2025 von 9.30 bis 16 Uhr in RK

A wie Antiquitäten – **B** wie Bücher – **C** wie Christbaumkugel – **E** wie Elektrogeräte – …. - und **Z** wie Zitruspresse. All das und noch viel mehr wird beim Rogate-Flohmarkt im Frühjahr angeboten werden. Machen Sie mit! Holen Sie alles aus dem Keller, was andere noch liebhaben könnten. Bei Kaffee und Kuchen im „Café Rogatini“ ist außerdem Gelegenheit für einen ausgiebigen Ratsch. Der Erlös durch die Standgebühren, sowie durch den Kuchenverkauf kommt direkt dem „Haus fürs Miteinander“ zugute.

Anmeldung und weitere Infos im Pfarramt Sophie-Scholl.

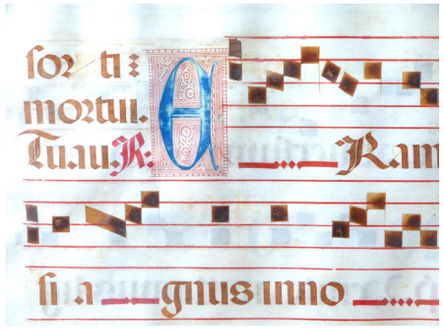
Konzert – Schwedischer Chor München

Samstag, 7. Dezember um 19.30 Uhr in OK
Varmt välkomna – Herzlich Willkommen

Seit vielen Jahren ein Glanzpunkt am 2. Adventswochenende:
Das Konzert des Schwedischen Chores München unter seiner Gründerin und Dirigentin Marianne Wennås.
Mit traditionellen aber auch modernen schwedischen Advents- und Weihnachtsliedern und Instrumentalwerken für Nyckelharpa und Geige wollen wir Licht und Wärme in die dunkle vorweihnachtliche Zeit bringen. Bestaunen Sie den magischen Auftritt der Sancta Lucia mit der Lichterkrone auf dem Haupt und ihr weißgekleidetes glitzerndes Gefolge. Singend ziehen sie durch die dunkle Kirche und erzählen von der Heiligen Lucia, vom Staffan, dem Knecht des Königs Herodes und seinen Pferden, von den armen Sternträgerbuben, von Lichtzwergen und -katzen, Tomtenisserna und Pfefferkuchenmännern…
Karten zu 15€ /10€ für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten gibt's bei muenchenticket.de und eine Stunde vor der Vorstellung.

Advents-Andacht mit Gregorianischen Gesängen

Dienstag, 17. Dezember um 19.30 Uhr in OK



Wie schon in den vergangenen Jahren wird in der Adventszeit die Offenbarungskirche wieder von jahrhundertalten Gesängen der alten Gregorianischen Choräle erfüllt sein. Die Musik und der dunkle, nur von Kerzen erleuchtete Kirchenraum sollen auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Die Sängerinnen und Sänger wollen mit ihren Gesängen, Gebeten und Zeiten der Stille dazu beitragen, dass in der oft hektischen Vorweihnachtszeit neue Kraft geschöpft werden kann.

Weihnachtlich mit Gospels&more

Samstag, 21. Dezember um 18 Uhr in LK

Vorweihnachtszeit ist auch die Zeit von Gospels&more, denn in dieser Zeit sind unsere Konzerte besonders feierlich. Lassen auch Sie sich vorweihnachtlich einstimmen und freuen Sie sich auf einen Gospelabend der Extraklasse unter der musikalischen Leitung von Michael Armann. Einlass ist ab 17.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Gebetswoche zur Einheit der Christinnen und Christen

Montag, 20. Januar um 19 Uhr in RK
Dienstag, 21. Januar um 19 Uhr in DBK

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Vor 1.700 Jahren fand in Nicäa bei Konstantinopel das erste Christliche Ökumenische Konzil statt. Dieses Treffen hat die Geschichte der Christenheit maßgeblich geprägt, denn dort wurde das Glaubensbekenntnis formuliert, wie wir es heute noch sprechen. Auch wenn wir strukturell nicht eine christliche Kirche sind, vereint uns doch dieses Bekenntnis.
Jedes Jahr erinnert die Gebetswoche zur Einheit der Christen und Christinnen an unseren gemeinsamen Glauben. Und überall auf der Welt wird in dieser Woche im Januar ganz besonders für noch mehr Einheit gebetet. **Das Motto lautet diesmal: „Glaubst Du das?" (Joh 11,26)**
Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten.

Gedenkveranstaltung zum Todestag von Sophie Scholl, Hans Scholl und Christoph Probst

Samstag, 22. Februar um 19.30 Uhr in RK

Am 22. Februar 2025 jährt sich zum 82. Mal der Tag der Hinrichtung von Sophie und Hans Scholl und Christoph Probst. Seither ist die Welt nicht friedlicher geworden. Aus diesem Anlass wollen wir uns in einer Lesung mit der Entstehung und den Folgen von Kriegen und mit Wegen zur Versöhnung beschäftigen.
Andrea Zemskov-Züge hat als Historikerin freiberuflich und für OWEN e.V. über viele Jahre Dialogprozesse zwischen Angehörigen ehemaliger Kriegsparteien angeleitet und begleitet.
Sie liest aus ihrem Roman "Mit den Lebenden wie mit den Toten", der die Entstehung und Folgen des georgisch-abchasischen Krieges behandelt. Der Roman ist von einem Dialogprozess in den 2010er Jahren inspiriert, in dem Menschen von beiden Seiten zusammenkamen, um miteinander über die Geschichte des Krieges zu sprechen. Fiktive Charaktere beider Seiten kommen zu Wort. Ihre Geschichten werden ineinander erzählt und machen deutlich, wie schwer es für Einzelne ist, sich aus den Verstrickungen der eigenen Gesellschaft zu lösen.
Während der Lesung wird die Autorin auch über die Entstehung des Romans und über Chancen und Fallstricke von zivilgesellschaftlichen Dialogen zwischen Kriegsparteien sprechen. Der Roman erscheint als Book on Demand Anfang 2025.

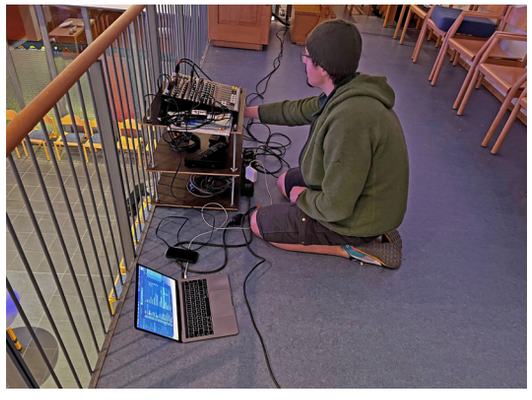
Von Pop bis Gypsy-Jazz: Weltmusik in Neuperlach

Sonntag, 2. Februar und 2. März jeweils ab 18.30 Uhr in LK

Erneut lädt Saxophonistin Carolyn Breuer zu Konzerten in der Lätare-Gemeinde ein. Dieses Mal holt sie Musik von New York bis Ulaanbaatar nach Neuperlach. Erklingen wird diese Weltmusik von Februar bis Juni in fünf Konzerten. Der Eintritt ist wie immer frei.

KirchenKino

Montags, 24., 31. März, 7. April ab jeweils 19 Uhr in DBK



Vor der großen Leinwand wird die Kirche zum Kinosaal. Traditionell nimmt das KirchenKino auch wieder ernste Themen in den Blick, wir befinden uns nämlich ohnehin zwischen dem aktuellen Thema „Love & Peace“ und dem 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Lassen Sie sich also von unserem außergewöhnlichen Programm überraschen!

Songs of Love & Peace

Sonntag, 23. März 2025 um 18.30 Uhr in LK

In die schon zur Tradition gewordene Reihe unserer Sonntagskonzerte mit Carolyn Breuer (mit anschließender Begegnung bei Speis und Trank) fügt sich nun auch unsere Love-&-Peace-Reihe mit Ricardo Volkert, Elke Brüsch, Dirk Trageser, Alexander Rudyk und Bernhard Seidel ein. Bei Klassikern von Bob Dylan bis Cat Stevens darf natürlich auch mitgesungen werden. Vor allem aber dürfen wir mit diesem Konzert den Krisen und Kriegen unserer Tage etwas entgegensetzen: Hoffnung und Liebe – und das in musikalisch unvergleichlicher Qualität und Phantasie!

Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön!

Nachdem den Ehrenamtlichen in Lätare am 13. Juli gedankt worden war, war es in Sophie-Scholl am Freitag, den 20. September so weit: die Sophie-Scholl-Gemeinde lud alle Ehrenamtlichen zu einem Fest ein, um ihnen für ihr unermüdliches Engagement und ihren Einsatz zu danken. Zahlreiche Ehrenamtliche folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Abend mit Dankesworten, Musik und kulinarischen Genüssen.

Ein Zeichen der Dankbarkeit

Unser Pfarrer Felix Breitling und unsere Pfarrerin Verena Übler, sowie unsere Diakonin Nina Stöhr, begrüßten die ehrenamtlichen Gäste. Ohne die Ehrenamtlichen sind die vielen Aufgaben in unserer Gemeinde nicht zu bewältigen. Sie spenden ihre Freizeit, um anderen etwas zu geben. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen erfolgte der Dank bei Frau Baron und Frau Mayer, die nach vielen Jahren des Engagements ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Besuchsdienst beenden.

Ein buntes Programm für alle Sinne

In einem Ratespiel durften unsere Hauptamtlichen die jeweiligen ehrenamtlichen Teams erraten, sei es den Besuchsdienst, das Gemeindebrief-Team, das Bauteam, u.v.a. Es war beeindruckend zu sehen, dass sich die Ehrenamtlichen häufig nicht nur in einem Aufgabenbereich engagieren. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: An einem Buffet gab es Köstlichkeiten, sei es Herzhaftes oder auch Süßes.

Für die Sinne vermittelte uns Walter Erpf die Geschichte der Comedian Harmonists und spielte uns aus seiner Schellack Plattensammlung, unter anderem „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Ich wollt ich wäre ein Huhn“ und „Veronika der Lenz ist da“, auf seinem alten Grammophon vor. Man konnte alte Ohrwürmer aus den 20iger / 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts im originalen „kratzendem Klang“ erleben.

In diesem Rahmen konnten sich die Ehrenamtlichen auch untereinander austauschen und hatten Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Sie konnten selbst Gast sein.

Fazit

Unser Ehrenamtsdank war nicht nur ein Ausdruck der Anerkennung, sondern auch eine Gelegenheit, das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde zu feiern. Er zeigte, wie wichtig diese Arbeit ist, und gibt den Ehrenamtlichen Motivation für die anstehenden Aufgaben. Ein Fest der Dankbarkeit, das allen hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir brauchen SIE

Vielleicht haben Sie auch neue Ideen, die Sie einbringen möchten.

Sprechen Sie uns an!

Bernd Gailus, Lätare-Gemeinde, ✉ bernd.gailus@t-online.de
Oliver Peters, Sophie-Scholl-Gemeinde, ✉ oliver.peters@elkb.de Tel. 089 431 5993
Barbara Stiegler, Sophie-Scholl-Gemeinde, ✉ barbara.stiegler@elkb.de, Tel. 0178 7609 158
Oder rufen Sie in den Pfarrämtern an: Lätare: 089/ 122 28 07 30, Sophie Scholl: 089/ 40 03 57

einfach mit machen
EHRENAMT · WEIL ES SPASS MACHT

„Meine Generation ist mal angetreten, die Kirche zu retten“

Interview mit Pfarrer Klaus Gruzlewski (64) zum Abschied

?Lieber Klaus, wie ist das jetzt, so gut zwei Monate vor deiner offiziellen Verabschiedung?

Meine Gefühle sind etwas ambivalent. Ich müsste lügen, wenn ich behaupten würde, ich würde mich nicht auch ein wenig freuen über die Entlastung. Ich freue mich schon darauf, weil ich merke, dass da auch was von mir abfällt. Auf der anderen Seite, und das ist das Ambivalente, merke ich auch, dass noch Dinge zu tun sind — ein paar Dinge, die ich gerne noch anständig hinkriegen würde. Aber da zweifle ich mittlerweile… Gemeinde ist schon eine Dauerbeschäftigung — zumal, wenn man in der Pfarramtsführung ist.

?Das heißt, du blickst noch gar nicht so sehr zurück, sondern steckst noch stark im operativen Alltag?

Das stimmt. Aber da ist leider nicht mehr sehr viel Zeit und damit muss ich mich abfinden. Auf der anderen Seite kenne ich ja schon den Nachfolger und ich denke, dass der das eine oder andere schon hinkriegen wird, das ich nicht mehr hinbekomme oder zu Ende kriegen werde. Aber ich gucke im Augenblick schon viel, viel mehr nach hinten, als ich das bisher gemacht habe.

?Und wenn du da auf deine Stationen seit deinem Eichenauer Vikariat schaust, die Stationen in Kirchseeon-Ebersberg, Schwabing und Waldperlach — merkst du schon, dass sich der Rückblick verändert? Wirst du ‚pensions-milde‘?

‚Pensions-milde‘ wäre das falsche Wort. Eher das Gegenteil, weil ich feststelle, dass sich auf der einen Seite Gemeindeleben in den gut 35 Jahren, in denen ich dabei bin, sehr verändert hat. Ich will das jetzt gar nicht bewerten, ob zum positiven oder zum negativen. Es ist einfach anders geworden. Und milde schon deswegen nicht, weil ich schon merke, dass Dinge, für die ich mal angetreten bin, und Dinge, die mir mal sehr wichtig waren, dass da vieles so anders geworden ist. Und mit selbstkritischem Blick: Vieles hat vielleicht nicht so funktioniert, wie ich mir das früher einmal vorgestellt hatte.

?Wie meinst du das?

Meine Generation ist ja mal angetreten, die Kirche „zu retten“. Ich hatte immer so das Gefühl, unsere Kirche krankt daran, dass alle getauft sind und alle dabei sind — und nur so wenige aktiv mitmachen. Und daran muss etwas geändert werden. Jetzt hat sich das so entwickelt, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass alle Kinder automatisch getauft werden. Und mit den Menschen, die da sind, muss man ganz anders arbeiten als zu der Zeit, in der man noch aus dem Vollen schöpfen konnte.

?Wie ist da deine Bilanz?

Selbstkritisch muss ich für meine Generation sagen, dass durchaus gelungen ist, dass Kirche zwar politischer geworden ist und auch sozialer, was ich auch wichtig finde. Kirche muss sich immer auch einmischen und hineinwirken in den gesellschaftlichen Kontext. Aber wie überlebensfähig Kirche ist, das steht ein wenig in den Sternen.

?Nochmals persönlich: Was würdest du im Rückblick anders machen?

Ich habe immer gedacht, dass wir Theologen im Pfarrdienst Allrounder sein müssen — in dem Wissen, dass man immer irgendwie dilettantisch bleibt. Und da hätte ich mich auf das eine oder andere mehr konzentrieren können. Es wäre für mich persönlich einfacher gewesen, wenn ich mich zum Beispiel auf Kunst, Kultur oder Jugend konzentriert hätte oder meine Seelsorgekompetenz weitergebracht hätte. Ich habe mich zwar schon irgendwie konzentriert — ich war zum Beispiel mal Schulbeauftragter, ich war Senior des Pfarrkapitels oder zuletzt stellvertretender Dekan —, aber das waren dann eher so Dinge, die ich sporadisch gemacht habe. Das habe ich nie als Besonderheit betrieben. Im Nachhinein würde ich mich mehr auf eine Fähigkeit oder einen Schwerpunkt konzentrieren. Ich habe früher gerne Theater gespielt, habe viel mehr Musik gemacht. Und das alles habe ich zugunsten des Allrounders so ein bisschen hintenangestellt.

?Was waren deine Highlights in Lätare? Worauf bist du besonders stolz?

Als allererstes fallen mir Beziehungen und Menschen ein. Ich glaube, es ist sehr wichtig gewesen, dass wir hier sehr stark transparent gearbeitet und die Leute mitgenommen haben. Das war vor allem die Arbeit im Kirchenvorstand. Und dann sind das auch einzelne Projekte gewesen. Es hat mich sehr gefreut, dass hier in Neuperlach viel Kunst, Kino und Kultur stattfinden kann und dass wir hier weiterhin in den Stadtteil hineinwirken. Das gilt zum Beispiel für die Stadtteilarbeit, in der auch meine Frau Christiane sehr aktiv ist, und die Ökumene. Gleichzeitig sind wir auch Partner für den Kindergarten, den Hospizverein, die chinesische Gemeinde, die Münchner Tafel und jetzt auch für den GesundheitsTreff und vieles mehr.

?Was ist dein Gefühl: Wohin entwickelt sich Lätare in den nächsten Jahren?

Ich stelle seit einigen Jahren fest, dass die Entwicklungen manchmal in der Wirklichkeit schneller sind und anders laufen als unsere Planungen. Die Planungen, die wir 2018 hatten, am Anfang des Transformationsprozesses mit dem Lätare-Gelände, die werden jetzt zwar langsam umgesetzt. Die stimmen aber zum Teil gar nicht mehr mit dem überein, was in der Wirklichkeit schon wieder an Neuem passiert ist. Darin sehe ich ein Riesenproblem. Wir hinken der Entwicklung immer ein bisschen hinterher. Das liegt am System Kirche mit Kirchengemeindeamt und Landeskirche und am System Stadt.

?Denkst du, dass wir in den nächsten Jahren eine Pfarrei mit Sophie Scholl bilden werden?

Ja, die Voraussetzungen für diese Art an Veränderungen haben wir ja schon geschaffen. Es braucht schon noch so seine Zeit. Da bin ich aber sehr positiv gestimmt, weil durch die Zusammenlegung von Gemeinden immer auch neue Perspektiven und Kräfte entstehen können. Wie das für das einzelne Gemeindeglied sein wird, das wage ich nicht zu beurteilen. Das ist dann die große Kunst, die Gemeinde auf diesem Weg mitzunehmen.

?Was weißt du jetzt schon, das du von Lätare vermissen wirst?

Das Team. Und auf alle Fälle das Arbeitssetting, dass ich aus meiner guten Stube eine halbe Treppe herunter in das Leben hineinfallen kann. Das habe ich sehr genossen, auch wenn man manchmal auch nicht abschalten kann. Sehr, sehr genossen habe ich auch das Wohnen am Ostpark, irrste Einkaufsmöglichkeiten — ich gehe im Vergleich zu vielen anderen Männern gerne shoppen. Und einzelne Menschen werde ich vermissen, zu denen ich nicht mehr automatisch Kontakt haben werde.

?Worauf freust du dich in der Pension?

Selber über die Zeit verfügen — dass ich den Terminkalender selber machen kann. Und auf Bewegung und Natur. Und zudem bin ich noch nicht allzu lange Großvater…

?Dürfen wir hoffen, dass du vielleicht schon in 2025 irgendwo in Lätare auftauchen wirst?

Ich will es nicht ausschließen (lacht).

?Vielen Dank für alles, Klaus! (ps)

DANKE!

DANKE!

DANKE!

DANKE!

Liebe Gemeinde,

als mein Entschluss feststand, zum 31.12. dieses Jahres aus dem Pfarrdienst auszuscheiden, habe ich über Vieles und auch viel über Vergangenes nachgedacht. Denn immerhin endet mit meinem Ruhestand mein ganzes Berufsleben. Begonnen hatte es schon in meiner Heimatgemeinde in Giesing mit ersten Predigtversuchen, mit meinem Vikariat in der Eichenau und der „z.A.-Zeit“ in Kirchseeon und Ebersberg. Und dann bin ich über Schwabing und Waldperlach hierher nach Neuperlach gekommen. Die allermeiste Zeit habe ich mich in den mir anvertrauten Gemeinden sehr wohl gefühlt. Und ich war stets gut begleitet und beraten. Deshalb soll an dieser Stelle nicht nur das Erinnern stehen, sondern vor allem mein Dank:

An allererster Stelle geht mein Dank an meine Ehefrau, die mitgetragen und mitgestaltet hat und mit ihrer offenen und kreativen Art auch hier in Neuperlach in das öffentliche Leben nachhaltig hineingewirkt hat. Dank Christiane konnte ich mir nicht nur Zeit für unsere vier Kinder und meine Steckenpferde nehmen, sondern mich uneingeschränkt den beruflichen Aufgaben und Erfordernissen widmen.

Sehr dankbar bin ich für tolle Kolleginnen und Kollegen, für Mitarbeitende in Pfarramt und Gemeinde, mit denen ich fast täglich und gerne zusammengearbeitet habe. Auch mit meinen Dienstvorgesetzten — am längsten mit Dekan Mathis Steinbauer — und den jeweiligen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern habe ich wirklich Glück gehabt. Ich habe mich stets wahrgenommen und unterstützt und gefördert gefühlt. Und auch, wenn in meiner Zeit in Lätare das Gemeindeleben weiter abgenommen hat, habe ich immer wieder Schwung und Elan erlebt, die etwas Neues entstehen ließen.

Auch bei den vielen, vielen Gemeindegliedern, die mich begleitet und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement immer wieder beeindruckt haben, möchte ich mich von Herzen bedanken. Danke für Anteilnahme und Nähe, für Beistand und Hilfe, für Geleit und Freundschaft! Nicht zuletzt hier in Neuperlach habe ich von ihnen gelernt, dass eine Kirchengemeinde vor allem durch das gemeinsame Feiern und von der persönlichen Begegnung lebt — in guten und in schwierigen Zeiten. Besonders dankbar bin ich schließlich für die verbindende Ökumene und die vielen gesellschaftlichen und interreligiösen Begegnungen in unserem Stadtteil.

Für den Abschied ist mir die Bitte des Psalmbeters wichtig geworden: „Weise mir Herr, deinen Weg…“ (Ps 86,11) Darum habe ich oft gebetet in den zurückliegenden Wochen. Denn weiter heißt es: „… dass ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“

Nicht nur als Pfarrer, sondern als Christ überhaupt geht es wohl nicht um ein immer weiter, höher und besser, sondern darum zu fragen, wo jemand gebraucht wird, wo jemand mit seinen Gaben und Fähigkeiten nützlich sein kann – und auch darum, wohin man sich berufen fühlt.

Zu Ihnen, liebe Neuperlacher, habe ich mich berufen gefühlt. Und auch, weil ich weiß, dass es Menschen gibt, die nicht immer mit allem einverstanden waren, was unter meiner Pfarramtsführung entschieden worden ist, bitte ich Gott darum, dass die Lätare-Gemeinde im Stadtteil und in den Herausforderungen unserer Zeit weiterhin ihren Platz behaupten kann und für die Menschen ein Ort ist, an dem sie Freude erfahren können. Deshalb: „Lätare!“, zu Deutsch: „Freue dich!“

Herzlichst Ihr und Euer Klaus Gruzlewski

Lieber Klaus,

im Oktober 2014 hast du die erste Pfarrstelle mit Geschäftsführung in unserer Gemeinde übernommen. Deinen Vikar Fabian Ludwig hast du gleich mitgebracht. Schon beim Einführungsgottesdienst wurde uns schnell klar: Hier kommt jemand mit Engagement, Können, Verstand und Erfahrung, kombiniert mit Empathie, Humor und Fingerspitzengefühl. Da war es kein Wunder, dass du bereits im Dezember von unserem Dekan Steinbauer als sein Stellvertreter vorgeschlagen und auch gewählt wurdest. Du hast dich schnell bei uns eingewöhnt und viele inzwischen liebgewonnene Aktivitäten mit in die Lätare-Gemeinde eingebracht: das legendäre Lätare-Quiz bei Festen, die Bewirtung der Ehrenamtlichen durch die Hauptamtlichen beim Mitarbeiterdank und natürlich das Kino in und vor der Kirche.

Ach ja, Lätare hat da ja noch eine Besonderheit: Das Haus für Kinder – die Kindertagesstätte. Die christliche Begleitung unserer Kinder und Erzieherinnen durch das Kirchenjahr ist das eine, was auch heute noch gilt und uns wichtig ist. Aber bis Ende 2019 war unsere KiTa auch verwaltungstechnisch Teil der Gemeinde und hat viel Energie gebunden bei Entscheidungen zu Investitionen und Personal. Mit dir haben wir auch diese Hürde genommen und die Verwaltung zum Jahreswechsel an EKiM, den Zweckverband evangelischer KiTas im Dekanat München, übergeben. Ein echter Segen, gerade in Hinblick auf die Monate danach, als die Corona-Pandemie aufkam.

Diese Zeit war nicht einfach: Plötzlich mussten Zoom-Sitzungen organisiert und Wege gefunden werden, wie Gottesdienste unter den neuen Vorgaben und Regeln so gestaltet werden, dass alle damit zufrieden sind und möglichst kein Risiko eingegangen wird.

Wer einmal einen Blick in deinen Kalender werfen durfte, weiß, dass du fast jeden Abend für unsere Gemeinde im Einsatz warst und für einen wichtigen Termin oft kurzerhand deinen freien Tag geopfert hast.

Die Termine wurden auch nicht weniger, als 2019 die ersten Treffen für den integrierten Stadtteilentwicklungsprozess stattfanden. Plötzlich sahen wir uns als Gemeinde mit einem riesigen Projekt, aber auch einer großen Chance konfrontiert. Zwischenzeitlich wurde das Thema erst mal auf Eis gelegt, doch 2022 wurde es wieder hochaktuell, als das Areal um die Lätare-Kirche von der Stadt München tatsächlich als Entwicklungsschwerpunkt ausgewählt wurde. Trotz all dieser und anderer Sitzungen warst du immer für alle in der Gemeinde da, selbst als du zusätzlich in Unterhaching die Vakanzvertretung übernommen hattest.

Fasziniert blicke ich zurück und stelle bewundernd fest, dass du immer strukturiert und gut vorbereitet warst – egal ob der Gottesdienstablauf für den Posaunenchor frühzeitig fertig sein musste oder ob es um die Tagesordnung der Kirchenvorstandsitzung ging. Du warst jederzeit erreichbar und immer verbindlich in deinen Aussagen.

Im Namen der Gemeinde möchte ich ein großes DANKE sagen – für alle seelsorgerlichen Gespräche und Begleitungen, für die vielen persönlichen Kontakte und Gespräche, DANKE für die ganze organisatorische und verwaltungstechnische Arbeit, die wir oft nur erahnen können, und natürlich DANKE für alle Gottesdienste.

Jetzt bleibt mir nur noch, dir zu wünschen, dass du ab jetzt endlich mehr Zeit hast – für deine Familie, die Musik, das Spielen, das Pilzesammeln und all die anderen Dinge, die du gerne machst und die bisher viel zu kurz gekommen sind.

„Gott segne dich, behüte dich, Gott sei mit dir auf all deinen Wegen. Gott segne dich, behüte dich, über dir leuchte sein Angesicht, über dir leuchte sein Angesicht.“

Lied 0109 aus dem „Kommt, atmet auf“ (Refrain)

Sabine Ludwig,
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Lätare

DEZEMBER				DEZEMBER	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 1. Dezember 1. Advent		**10 Uhr** Gottesdienst mit Einführung des neuen KV, Team, anschl. Adventsmarkt	**10 Uhr** Gottesdienst mit Einführung des neuen KV, Pfr. Gruzlewski		Sonntag, 1. Dezember 1. Advent
Mittwoch, 4. Dezember	**19 Uhr** Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 4. Dezember
Donnerstag, 5. Dezember	**19–21 Uhr** Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 5. Dezember
Sonntag, 8. Dezember 2. Advent	**10 Uhr** Gottesdienst mit Gospelchor, Pfrin. Übler			**11 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Streidl anschl. Kirchencafé	Sonntag, 8. Dezember 2. Advent
Donnerstag, 12. Dezember	**19–21 Uhr** Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 12. Dezember
Sonntag, 15. Dezember 3. Advent			**15 Uhr** Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Klaus Gruzlewski, Dekan Steinbauer, Lätare-Team		Sonntag, 15. Dezember 3. Advent
Dienstag, 17. Dezember	**19.30 Uhr** Gregorianik-Andacht				Dienstag, 17. Dezember
Mittwoch, 18. Dezember	**19 Uhr** Kerzenzeit				Mittwoch, 18. Dezember
Donnerstag, 19. Dezember	**19–21 Uhr** Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 19. Dezember
Sonntag, 22. Dezember 4. Advent	**10 Uhr** Gottesdienst mit Kirchenchor, Pfr. Breitling			**11 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 22. Dezember 4. Advent
Dienstag, 24. Dezember Heiligabend	**14 Uhr** Zwergerlgottesdienst, Pfr. Breitling **15.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Diakonin Stöhr **17.30 Uhr** Christvesper, Pfr. Breitling **22.30 Uhr** Christmette, Pfr. Breitling	**17.30 Uhr** Christvesper, Pfrin. Übler	**15 Uhr** Familiengottesdienst, Pfrin. Übler **17 Uhr** Christvesper, Pfr. Streidl	**23 Uhr** Christmette, Pfr. Streidl	Dienstag, 24. Dezember Heiligabend
Mittwoch, 25. Dezember Christfest	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler				Mittwoch, 25. Dezember Christfest
Donnerstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	**16.30 Uhr** Waldweihnacht im Perlacher Forst (Schießplatz am Ende Fasangartenstraße), Pfrin. Höhne (bei schlechtem Wetter in der Jesajakirche, Balanstr. 361)				Donnerstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag
Sonntag, 29. Dezember 1. So. n. d. Christfest		**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Streidl			Sonntag, 29. Dezember 1. So. n. d. Christfest
Dienstag, 31. Dezember Silvester	**17 Uhr** Ök. Gottesdienst zum Altjahresabend, Pfrin. Übler, Diakon Hofmeister			**18 Uhr** Altjahresabend, Pfr. Decker	Dienstag, 31. Dezember Silvester

JANUAR 2025				JANUAR 2025	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Mittwoch, 1. Januar Neujahr		**17 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler			Mittwoch, 1. Januar Neujahr
Sonntag, 5. Januar 2. So. nach Weihnachten			**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert		Sonntag, 5. Januar 2. So. nach Weihnachten
Mittwoch 8. Januar	**19 Uhr** Taizé-Gebet, Team				Mittwoch 8. Januar
Samstag, 11. Januar	**15 Uhr** Zwergerl-Gottesdienst, Team				Samstag, 11. Januar
Sonntag, 12. Januar 1. nach Epiphanias	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Breitling			**11 Uhr** Literaturgottesdienst, Pfr. Streidl, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 12. Januar 1. nach Epiphanias
Mittwoch 15. Januar	**19 Uhr** Kerzenzeit				Mittwoch 15. Januar
Sonntag, 19. Januar 2. nach Epiphanias		**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Breitling anschl. Kirchenkaffee		**18 Uhr** Abendmahl an Tischen, Pfr. Decker	Sonntag, 19. Januar 2. nach Epiphanias
Montag, 20. Januar		**19 Uhr** Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfrin. Übler, Diakon Dr. Reger, anschl. Gespräche bei Brot und Wein			
Dienstag, 21. Januar				**19 Uhr** Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfr. Streidl, ACK Neuperlach	Dienstag, 21. Januar
Sonntag, 26. Januar 3. nach Epiphanias		**11.30 Uhr** Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	**15 Uhr** Gottesdienst zur Einführung von Pfr. Decker, mit Posaunenchor, Stadtdekan Dr. Liess		Sonntag, 26. Januar 3. nach Epiphanias

Offene Kirchen

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Lätare-Kirche: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Offenbarungskirche: Täglich 10 bis 18 Uhr

Ein Ort der Ruhe • Innehalten mitten am Tag • Die Weite des Kirchenraums • Auf dem Weg sein
Gott und die Stille suchen • Atem holen • Eine Kerze anzünden • Beten • Willkommen sein

Literaturgottesdienst

Auf Tauchfahrt mit Martin Niemöller
Sonntag, 12. Januar um 11 Uhr in DBK

2025 ist Bonhoeffer-Jahr — 80 Jahre nach seiner Ermordung am 9.4.1945 gehen wir dieser Theologen-Generation nach, die unsere Kirche stark geprägt hat. Am 12. Januar steigt Pfarrer Paul Streidl daher in Martin Niemöllers autobiographisches Buch „Vom U-Boot zur Kanzel“, das 1934 mitten im sog. „Kirchenkampf“ veröffentlicht worden ist.

FEBRUAR 2025				FEBRUAR 2025	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 2. Februar letzter nach Epiphanias	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler		**9.30 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Wein	**11 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Wein	Sonntag, 2. Februar letzter nach Epiphanias
Mittwoch, 5. Februar	**19 Uhr** Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 5. Februar
Sonntag, 9. Februar 4. So. vor der Passionszeit		**9.30 Uhr** Frühstückskirche, Pfr. Breitling, Team		**18 Uhr** Abendmahl an Tischen mit keltischem Musik-Ensemble, Pfr. Decker	Sonntag, 9. Februar 4. So. vor der Passionszeit
Freitag, 14. Februar Valentinstag				**19 Uhr** Gottesdienst mit Einzelsegnungen und Musik, Diakonin Stöhr, Pfr. Streidl, Pfr. Rohrbach	Freitag, 14. Februar Valentinstag
Sonntag, 16. Februar Septuagesimae	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler	**11.30 Uhr** Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. i. R. Göpfert	**11 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert anschl. Kirchencafé	Sonntag, 16. Februar Septuagesimae
Mittwoch, 19. Februar	**19 Uhr** Kerzenzeit				Mittwoch, 19. Februar
Sonntag, 23. Februar Sexagesimae	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Breitling		**10 Uhr** Gottesdienst „klassisch“, Pfr. Decker		Sonntag, 23. Februar Sexagesimae

Frühstückskirche

Sonntag, 9. Februar um 9.30 Uhr in RK

Warum nicht den Gottesdienst mit einem gemütlichen Sonntagsfrühstück verbinden? Im Kirchenraum der Rogatekirche gibt es ein Frühstücksbuffet. Die Tische sind gedeckt mit Semmeln, Brezen, Kaffee und Tee. Der Gottesdienst – Lieder, Gebete, ein Impuls für die Woche – und Zeiten zum Frühstücken wechseln sich ab. Und nach dem Segen ist genügend Zeit, den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen zu lassen.
Eine Besonderheit bei der Frühstückskirche ist die Verlosung eines Sonntagskuchens. Für Kinder gibt es ein Spiel- und Bastelangebot. Es braucht nichts mitgebracht werden, das Frühstück ist kostenfrei, wir bitten um eine Spende, wem es möglich ist.

„Einander anhimmeln“ – am Valentinstag

Am Valentinstag (14.2.) wird traditionell das Hochamt der Liebe gefeiert. Diakonin Nina Stöhr und Pfarrer Paul Streidl suchen göttliche Hinweise, wie Liebende einander den Himmel schenken können. Musikalisch werden sie dabei vom singenden Pfarrer Joachim Rohrbach unterstützt. Am Ende des Gottesdienstes gibt es die Möglichkeit der Paar- oder Einzelsegnung. Heaven rules!

MÄRZ 2025				MÄRZ 2025	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 2. März Estomihi		**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Breitling, anschl. Kirchenkaffee		**11 Uhr** Faschingsgottesdienst, Pfr. Decker	Sonntag, 2. März Estomihi
Mittwoch, 5. März	**19 Uhr** Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 5. März
Freitag, 7. März	**17 Uhr** Weltgebetstag mit St. Michael, **in St. Michael,** Team	**19 Uhr** Weltgebetstag mit St. Pius und Maria Ramersdorf, Team			Freitag, 7. März
Sonntag, 9. März Invokavit	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler		**9.30 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert	**11 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 9. März Invokavit
Sonntag, 16. März Reminiszere			**10 Uhr** Konfis gestalten den Gottesdienst, mit Gospelchor, Pfrin. Übler, Diakonin Stöhr		Sonntag, 16. März Reminiszere
Mittwoch, 19. März	**19 Uhr** Kerzenzeit, Team				Mittwoch, 19. März
Samstag, 22. März	**15 Uhr** Zwergerl-Gottesdienst, Team				Samstag, 22. März
Sonntag, 23. März Okuli	**10 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Breitling	**11.30 Uhr** Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	**10 Uhr** Gottesdienst „klassisch“, Pfr. Decker		Sonntag, 23. März Okuli
Sonntag, 30. März Lätare			**10 Uhr** Gottesdienst zur Lätare-Kirchweih mit Posaunenchor, Pfr. Streidl und Team		Sonntag, 30. März Lätare
APRIL				APRIL	
Mittwoch, 2. April	**19 Uhr** Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 2. April
Sonntag, 6. April Judika		**10 Uhr** Gottesdienst, Pfrin. Übler		**11 Uhr** Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert	Sonntag, 6. April Judika

Wir bleiben in Kontakt!

Möchten Sie auch kurzfristig erfahren, was in unseren Gemeinden so los ist? Dann treten Sie unserer WhatsApp-Community bei! Wenn Sie dabei technische Hilfe benötigen, können Sie sich auch gerne im Lätare-Pfarramt melden.

Paris-Partnerschaft – Wochenende vom 4. bis 6. April 2025 in Paris

Nach dem Partnerschaftstreffen vom 19. bis 21. April 2024 in München unter dem Motto „Kirche in der großen Stadt“ sind wir 2025 herzlich zum Besuch unserer Partnergemeinde „Bon Secours“ in Paris eingeladen. Zum Thema „Neue Gottesdienstformen – Gottesdienst anders“ ist ein vielfältiges, erlebnisorientiertes Programm geplant, mit Gesprächen als auch mit Besuchen „anderer“ Gottesdienste. Für Teilnehmende ab 14 Jahren wird es einige spezielle Programme mit Jugendlichen aus Paris geben. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich, da vor Ort alles übersetzt wird. Anmeldungen ab Ende Januar im Pfarramt der Lätare-Gemeinde oder bei Christiane Hofmann, Parisbeauftragte der Lätare-Gemeinde (Tel. 089/676380 oder christianehofmann@hotmail.com).

Licht.Raum.Stille

Donnerstag, 5., 12. und 19. Dezember von 19 – 21 Uhr in OK

In der Adventszeit werden wir wieder an einem Abend pro Woche, jeweils am Donnerstag von 19 – 21 Uhr die Offenbarungskirche mit Kerzen erleuchten und alle dazu einladen, im Kirchenraum Stille zu halten. Die Stille, die uns im Alltag, gerade in der vorweihnachtlichen Zeit oft fehlt.

Kerzenzeit

Offenbarungskirche um 19 Uhr
Termine: 18. Dezember, 15. Januar, 19. Februar und 19. März

Die kleine, feine Andacht mitten in der Woche.
Man sitzt zusammen in der Gebetsecke in der Offenbarungskirche. Man hört auf einen kurzen Gedanken oder eine Geschichte. Und man hat vor allem viel Zeit, um andere Menschen oder sich selbst Gott ans Herz zu legen – und eine Kerze anzuzünden.

Gesprächskreis

18 Uhr im Burgstüberl des Lätare-Zentrums

Die Gruppe freut sich immer auch über neue Gesichter.
Team: Marianne Schöninger (Tel. 089/6376353), Rosemarie Dietrich und Traudl Efinger

05. Dezember	Weihnachtsfeier	
09. Januar	Was kann ich in meinem Leben behalten, was kann ich ändern, bevor ich es muss?	Allgemeines Gespräch
23. Januar	Einladung zu „Warum bin ich evangelisch?“ um 19 Uhr (!)	(s. Ankündigung auf S.25)
13. Februar	Bilder aus Kanada	Marianne Schöninger
20. Februar	Paris, mon amour	Claudia Rohfleisch
13. März	Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	
27. März	Meine Lieblingsfrühlingsgedichte und -lieder	Pfr. i.R. Michael Göpfert

Tanzkreis

Donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore mit Karin Dewes:
am: 12. Dezember, 19. Dezember, 16. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 27. Februar, 6. März, 20. März

Einladung zum Identitätsbildungskurs: „Warum bin ich evangelisch?“

(Auch für Nicht-Evangelische interessant und offen!)

Kennen Sie das komische Gefühl: Unter Bekannten, unter alten und neuen Freunden sind Sie eine der wenigen, die zur evangelischen Kirche gehört — und Ihre Steuerberaterin lächelt auch immer so merkwürdig, wenn es beim Lohnsteuerjahresausgleich um Sonderausgaben wie die Kirchensteuer geht? Dieses Gefühl: Allein unter Heiden?
Dabei stimmen doch angeblich so viele darin überein, dass die ruppige Ellbogengesellschaft, das ewige Leistungsdenken und die aufrüstungswillige „Zeitenwende“ nicht wirklich zu einem guten Ende führen könnten.
Wie lauten sie also, die guten Gründe, warum Sie in der heutigen Zeit evangelisch geblieben sind (oder zumindest manchmal darüber nachdenken, es zu werden)?
Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns Ihre evangelische Identität im München des Jahres 2025 zu bestimmen — und dies an folgenden Terminen:

Montag, 13. Januar 2025 um 19 Uhr (Rogatekirche):

„Von der Freiheit eines Christenmenschen – Fluch oder Chance?“ Mit Pfarrer Martin Decker.

Donnerstag, 23. Januar 2025 um 19 Uhr (Burgstüberl, Lätare-Zentrum):

„Nun sag: Wie hältst DU’s mit der Religion? – Fragen und Antwortversuche.“ Mit Pfarrerin Verena Übler.

Dienstag, 28. Januar 2025 um 19 Uhr (Rogatekirche):

„Welche Dinge sollten Evangelische immer dabeihaben, wenn sie auf einer einsamen Insel stranden (alternativ: …in einer Großstadt voller Heiden stranden)?“ Mit Pfarrer Paul Streidl.

Mittwoch, 5. Februar 2025 um 19 Uhr (Burgstüberl, Lätare-Zentrum):

„Kirche – brauch‘ ich (nicht).“ Mit Pfarrer Felix Breitling.

Spieletag

Sonntag, 16. März von 10 – 22 Uhr in RK
für spielbegeisterte Menschen ab 6 Jahren, kostenfrei

Komm, lass uns spielen!
Ob brandneue oder altbewährte Spiele – sie liegen alle bereit und warten auf spielfreudige Menschen. Einen ganzen Tag lang kann man sich so richtig dem Spielefieber hingeben. Natürlich kann man auch nur für ein paar Stunden kommen. Für das leibliche Wohl ist (gegen Spende) gesorgt!
Anmeldung bei Christina Ewald (christina.ramsel@googlemail.com)

Rückblick: Sommerfreizeit in Kroatien

Die gemeinsame Sommerfreizeit der EJ Sophie Scholl & Lätare und der EJ Trudering nach Kroatien – eine Woche voller Sonne, Strand und spannender Aktivitäten:
Ob eine entspannte Bootstour, Kajakfahren, Wandern durch die kroatische Landschaft, Kreativwerden, die Andachten am Abend und der Gottesdienst, das an Monopoly angelehnte Geländespiel, der Escape-Room oder einfach nur am Strand in der Sonne liegen und zwischendrin eine Runde baden gehen – für jede und jeden war etwas dabei.
Danke an alle, die dabei waren und ein großes Dankeschön an das Team, das diese Freizeit mitgestaltet und möglich gemacht hat!

Konfis

Unter dem Motto „Mein.Dein.Unser.Gott“ begann das Konfijahr im Juli mit dem KonfiCamp gemeinsam mit über 300 anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Hier konnte sich der Großteil unserer 24 Konfis aus Sophie Scholl und Lätare kennenlernen, über Gott und die Welt sprechen, an einem „Papp-Boot-Rennen“ teilnehmen und verschiedene Workshops besuchen.
Nach der Sommerpause ging es im September aufregend weiter mit einer Übernachtung im Gemeindehaus der Lätare-Kirche. Es wurde Brot gebacken und Butter hergestellt für ein Agapemahl, es gab einen Stationenlauf zum Thema Gottesdienst und die Konfis backten Muffins für den Begrüßungsgottesdienst am nächsten Tag. Dort überreichten ihnen Gemeindemitglieder als Zeichen des Willkommens eine Bibel und sprachen ihnen einen Segen zu.

Seitdem trifft sich die Gruppe alle zwei Wochen zu verschiedenen Themen. Im November erhielten die Konfis interessante Einblicke in diakonische Arbeitsfelder, die sie bei einer gemeinsamen Adventsfeier mit den Eltern vorstellen können. Nach den Weihnachtsferien geht es dann auch schon auf den Gottesdienst zu, den die Konfis selbst gestalten und durchführen werden. Herzliche Einladung schon jetzt, liebe Gemeinden, zu diesem Gottesdienst.
Und ihr, liebe Konfis: Wie schön, dass ihr da seid!
Nina Stöhr und Verena Übler

Kochabende für 10 bis 13-Jährige

Termine: 4. und 18. Dezember von 18 bis 20 Uhr in LK

Wir treffen uns alle zwei Wochen im Gemeindehaus der Lätare-Kirche, um gemeinsam zu kochen, zu quatschen, zu essen und wenn noch Zeit bleibt, zu spielen. Nach den Weihnachtsferien geht es dann wieder weiter. Du willst dabei sein? Dann melde dich gerne bei mir unter nina.stoehr@elkb.de

Pänz-Party des Köln Münchner Karnevalsverein

Kinderfasching, Samstag, 22. Februar von 15 bis 18 Uhr im Gemeindesaal LK

In der kommenden Session freuen wir, der Köln Münchner Karnevalsverein (KMKV), uns, im Gemeindesaal der Lätare-Kirche zu Gast zu sein und möchten daher alle Nachwuchs-Närrinnen und -Narren der Gemeinde herzlich zu unserer Party einladen.

KMKV – Köln Münchner Karnevalsverein Superjeilezick e.V.

Das bunte Treiben ist für alle Kinder von 0 bis 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 5 €. Kinder sind natürlich kostenfrei.
Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt. Anmeldung bitte bis 01.02.2025 an: Vorstand@kmkv.de
Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern und ein buntes Faschings- und Karnevalstreiben!

Interkulturelle Kindertage

22. März in RK und 28. Juni in LK

Fortsetzung folgt – auch in diesem Schuljahr wird es wieder die Interkulturellen Kindertage geben: alle Grundschulkinder sind eingeladen einen spannenden, lustigen, abwechslungsreichen Kindertag in toller Gemeinschaft zu erleben. Was genau wir machen? Das steht noch nicht fest. Die Flyer mit den Infos werden in den Grundschulen verteilt und liegen in den Kirchen aus.
P.S.: Wir suchen auch weiterhin Menschen, die Lust haben, die Kindertage mitzubegleiten! Genauere Infos gibt’s hier: nina.stoehr@elkb.de
Diakonin Nina Stöhr und das Team freuen sich auf Dich!

Zwergerl-Gottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember um 14 Uhr
Samstags, 11. Januar und 22. März
jeweils 15 Uhr in OK

Unser Gottesdienst für die Kleinsten (ab 6 Monaten). Eine halbe Stunde lang – für die Sinne und zum Staunen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen – eine schöne Gelegenheit, um andere Eltern und Kinder kennen zu lernen.

Kindergottesdienst

Sonntags, 26. Januar, 16. Februar und 23. März
jeweils um 11.30 Uhr in RK

„Hallo, hallo, wie schön, dass du da bist!“
Herzliche Einladung an alle Kinder ab 3 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Paten/Patinnen, Tanten und Onkeln zur Kinderkirche in der Rogatekirche. Es wird gesungen und erzählt, gebetet und gebastelt. Und danach ist noch Zeit bei Kaffee, Saft, Brezn und Kuchen zum Spielen, Malen und Ratschn.
Wir freuen uns auf Euch! Birgit & Verena

„Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt …“

Es wäre ein wenig anmaßend, dieses Wort, das sich auf Jesus bezieht (Joh 1,26), für mich in Anspruch zu nehmen, aber genau mit diesen Worten wurde ich – augenzwinkernd – vor etlichen Jahren von einem katholischen Pfarrer meiner neuen Gemeinde vorgestellt, als ich als Pastoralreferent zum ersten Mal unbemerkt im Gottesdienst saß. In der Lätare-Gemeinde hat mich hingegen der eine oder die andere gewiss schon einmal bemerkt, denn spätestens als „Prodekanatsspringer“ bin ich seit etwa einem Jahr hier immer wieder in Erscheinung getreten. Nun aber darf ich mich tatsächlich als ordentlicher neuer Pfarrer der Lätare-Gemeinde und Nachfolger von Klaus Gruzlewski vorstellen.

In meiner Springer-Rolle habe ich mich in jüngster Vergangenheit in zahlreichen Gemeindebriefen ungefähr mit folgendem Zeitraffer meines Werdegangs vorgestellt: Nach einem evangelischen Theologiestudium in Berlin konvertierte ich zur katholischen Kirche, arbeitete einige Jahre am Theater als Schauspieler, Regisseur und später Dozent an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Es folgten weitere Jahre als katholischer Pastoralreferent in verschiedenen Münchner Pfarreien (auch in Christus Erlöser, Neuperlach), schließlich die Re-Konversion zur evangelischen Kirche, ein Intermezzo als sozialpädagogischer Jugendcoach auf weltlichem Terrain und zuletzt meine Ordination zum Pfarrer am 2.04.2023 durch den damaligen (Noch-) Regionalbischof Christian Kopp.
Welche Geschichten und Beweggründe sich hinter einer solchen scheinbaren „Sprunghaftigkeit“ verbergen, das würde diesen Artikel sprengen. Aber ich lade herzlich dazu ein, den, der „mitten unter euch steht“, näher kennenzulernen. Meine Frau Christina kennen vermutlich ohnehin schon viele besser als mich, weil sie seit Anfang 2023 das freundliche Gesicht und die stets hilfreiche Stimme im Pfarramtsbüro ist. Und auch meine drei Kinder sind dem einen oder anderen Gemeindeglied schon im Gottesdienst oder bei Veranstaltungen begegnet.
Jetzt aber freue ich mich erst einmal darauf, richtig in Lätare und in unserem Nachbarschaftsraum mit Sophie-Scholl anzukommen, und grüße Sie und euch mit meinem Ordinationswort:
„Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht im Glauben.“ (2. Korinther 1,24).

Ihr und Euer
Pfarrer Martin Decker

Gottesdienst zur Einführung
mit Stadtdekan Dr. Bernhard Liess
am 26. Januar um 15 Uhr in LK

Unsere neuen Kirchenvorstände

Am 20. Oktober waren Kirchenvorstandswahlen. In der Lätare-Gemeinde (Wahlbeteiligung 13,4%), sind sieben „alte“ und drei „neue“ Kirchenvorsteher gewählt und nachberufen worden. In der Sophie-Scholl-Gemeinde (Wahlbeteiligung 12%) sind es fünf „bisherige“ und fünf „neue“ gewählte und berufene Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Auffällig gewesen ist, dass über 90% an der Briefwahl teilgenommen haben, und dass ein großer Teil der Wähler und Wählerinnen das 60. Lebensjahr überschritten hat. Vielen Dank allen, die sich durch die Teilnahme an der Wahl für das Leben in unseren Gemeinden interessieren und engagieren!

Zu danken ist aber zunächst den beiden Vertrauens- und Wahlausschüssen, die von der Suche nach geeigneten Frauen und Männern bis hin zur Stimmenauszählung die Kirchenvorstandswahlen in souveräner Weise „gestemmt“ haben.

Zu danken ist aber ganz besonders allen Kandidatinnen und Kandidaten. Für ihre hohe Verbundenheit mit unseren Gemeinden und ihre Bereitschaft, das Leben in unseren Kirchengemeinden mitzugestalten. Ob und wer von den Nichtgewählten in Zukunft in Lätare und Sophie-Scholl als „Ersatzleute“ im erweiterten Kirchenvorstand mitwirken wird, ist zwar erst in den ersten Sitzungen der neuen Kirchenvorstände im Dezember zu entscheiden.

Fest steht, dass auf die Kirchenvorstände in den kommenden sechs Jahren viele Entscheidungen zu wichtigen Themen zukommen werden: Zu weiterer Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum, zu den Neubauten, zu Transformation und neuen Strukturen in Lätare und Sophie-Scholl, und nicht zuletzt zur derzeitigen Umstrukturierung unseres Dekanats. All dem können wir mit viel Vertrauensvorschuss und mit Gottvertrauen entgegenblicken.

Gewählt und berufen wurden:

In der Lätare-Gemeinde:

Joachim Batscheider
Swantje Dera
Bernd Gailus
Dr. Konrad Helle
Katja Kropp
Sabine Ludwig
Angelika Meyer
Dr. Gerhard Przemeck
Roswitha Schartl
Dr. Eike Schulz

Konzentrierte Atmosphäre beim Auszählen im Burgstüberl

In der Sophie-Scholl-Gemeinde:

Manfred Boscher
Fabian Ewald
Dr. Tobias Irmscher
Dr. Jochen Langer
Dirk Messerschmidt
Heike Peters
Kathrin Range
Martin Sgodda
Barbara Stiegler
Dr. Uta Teßner

Seniorentreffen Lätare

Termine:
Donnerstagclub um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche:
5. Dezember, 19. Dezember, 9. Januar, 23. Januar, 13. Februar, 27. Februar, 20. März

3/1-Club donnerstags um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums:
12. Dezember, 16. Januar, 6. Februar, 20. Februar, 13. März, 27. März

Großer Geburtstagsnachmittag um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums:
30. Januar

Herbst-Zeitlose-Spieletreff am 2. und 4. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Lätare-Zentrum:
12. Dezember, 9. Januar, 23. Januar, 13. Februar, 27. Februar, 13. März, 27. März

Rückblick: Seniorenausflug

Ein herrlicher, sonniger Herbsttag führte unsere Seniorinnen und Senioren zunächst nach Edling zur Einkehr im Gut Staudham. Bei gutem Essen wurde ausgiebig geplaudert und die Gemeinschaft gepflegt. Anschließend ging es weiter nach Amerang. Auf dem Programm stand eine Führung im Schloss. Vom Innenhof im Renaissance-Stil beeindruckt, haben wir es sehr bedauert, dass an diesem Nachmittag kein Konzert stattgefunden hat, denn die Akustik soll ausgesprochen gut sein wie bei regelmäßigen Veranstaltungen erprobt. Im ersten Stock konnten wir uns vom Leben als Schlossherren und -herrinnen überzeugen. Wohn-, Ess- und Lesezimmer waren noch so eingerichtet, wie sie von Familie von Crailsheim bis Ende der 1980er Jahre genutzt wurden. Interessant: vom Spielezimmer gelangte man direkt in die Schloss-Kapelle, ein mit edlen Kunstwerken bestückter Raum, der zugleich warm und heimelig wirkte.

Seniorennachmittage

Termine: Dienstags von 14 bis 16 Uhr

3. Dezember, 17. Dezember*, 14. Januar, 28. Januar, 25. Februar, 11. März und 25. März

Die Nachmittage finden ab jetzt im kleinen Pfarrsaal von St. Michael in der Clemens-August-Str. 2 statt. Wie immer von 14 bis 16 Uhr mit Kaffee, Kuchen und einer Stunde Programm.
* Herzliche Einladung an diesem Dienstag zur ökumenischen Adventsfeier mit Zithermusik von Evi Strehl im großen Pfarrsaal von St. Michael in der Baumkirchner Str. 26.

Weltgebetstag – wunderbar geschaffen

Ökumenische Gottesdienste am Freitag, 7. März 2025 um 17 Uhr in St. Michael und 19 Uhr in Rogate

Jedes Jahr am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines Landes, jedesmal wird ein anderes Land ausgewählt. Christliche Frauen aus dem ausgewählten Land wählen Texte, Gebete und Lieder für den Gottesdienst aus. Für das Jahr 2025 haben Christinnen der Cookinseln — einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – den Gottesdienst vorbereitet und laden uns mit dem Motto „wunderbar geschaffen!“ ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben — und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen — sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expertinnen und Experten bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulanerinnen und Cookinsulaner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen — Atolle im weiten Meer — ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft — zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Mit der Liturgie des Gottesdienstes laden uns die Frauen der Cookinseln ein, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Evangelisch-Lutherische
LÄTARE-GEMEINDE

www.neuperlach-evangelisch.de
pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
Spendenkonto: IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48

Pfarramt
Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15, 81735 München
Sekretärin: Christina Decker
Hausmeister: Luka Soldo
☎ 089/122 28 07 30
✉ pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag 10–12 Uhr
Montag 13–17 Uhr und Donnerstag 13–16 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

Pfarrer Klaus Gruzlewski (bis 31.12.24)
☎ 089/122 28 07 31
✉ klaus.gruzlewski@elkb.de

Pfarrer Paul Streidl
☎ 0151/59 49 46 13
✉ paul.streidl@elkb.de

Pfarrer Martin Decker (ab 01.01.25)
☎ 0151/67 24 25 14
✉ martin.decker@elkb.de

Pfarrerin Brigitte Wein, Krankenhausseelsorgerin
Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München
☎ 089/6794-2280
✉ brigitte.wein@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr
☎ 0151/70 30 04 12
✉ nina.stoehr@elkb.de

Kindertagesstätte (EKiM)
Lydia Metzig (Leitung)
☎ 089/67 21 54
✉ kita.laetare.muenchen@elkb.de
Sprechzeiten: Montag, 16–17 Uhr

Lätare-Stiftung
Stiftungsvorstand: Dr. Eike Schulz (Vorsitz)
✉ eike.schulz@elkb.de
Spendenkonto:
Evangelische Bank
IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60,
BIC GENODEF1EK1

EVANG.- LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
SOPHIE SCHOLL

www.evangelisch-sophie-scholl-m.de
Anmeldung zum Newsletter: newsletter@offenbarung-rogate.de
pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de
Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

Pfarramt (Rogatezentrum)
Bad-Schachener-Straße 28, 81671 München
Dienstag 10–12 Uhr, Mittwoch 9–11 Uhr
und nach Vereinbarung
☎ 089 /40 03 57
✉ pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de
Sekretariat: N.N.

Offenbarungskirche
Schildensteinstraße 15, 81673 München

Pfarrer Felix Breitling
☎ 0151/56 65 97 57
✉ felix.breitling@elkb.de

Pfarrerin Verena Übler
☎ 0175/66 49 105
✉ verena.uebler@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr
☎ 0151/70 30 04 12
✉ nina.stoehr@elkb.de

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde München – Sophie Scholl und Lätare
Redaktion:	Mathias Brandstätter, Pfarrer Felix Breitling, Pfarrer Klaus Gruzlewski, Roswitha Schartl, Diakonin Nina Stöhr, Pfarrer Paul Streidl, Pfarrerin Verena Übler
Bildrechte	Lätare-Gemeinde und Sophie-Scholl-Gemeinde
V.i.S.d.P.	Pfr. Felix Breitling, Pfr. Paul Streidl
Layout, Satz und Druck:	Susanna Levstik, Druckerei Offprint (Auflage 5.800 Exemplare, Abgabe unentgeltlich) gedruckt auf Circle Silk Premium White EU Ecolabel
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	11.02.2025